richte; download unter www.biologiezentrum.at

KLAUSNITZER, B. (1980b): Südostasiatische neue Arten aus der Gattung *Cyphon* PAYKULL, 1799 (Coleoptera, Helodidae). – Reichenbachia **18**, 31: 219-226.
KLAUSNITZER, B. (2005a): Zwei neue Arten der Gattung *Cyphon* PAYKULL, 1799 aus Myanmar (Birma) (Col., Scirtidae) und Anmerkungen zur *Cyphon coarctatus*-Gruppe. – Entomologische Nachrichten und Berichte **49**, 2: 103-109.
KLAUSNITZER, B. (2005b): Eine neue Art der *Cyphon variabilis*-Gruppe aus Nepal (Coleoptera, Scirtidae). – Beiträge zur Entomologie **55**, 2: 299-304.
KLAUSNITZER, B. (2005c): Eine neue *Cyphon*-Art aus Nepal mit allgemeinen Anmerkungen zur Gattung *Cyphon* PAYKULL, 1799 (Coleoptera, Scirtidae). – Entomologische Blätter **101**: 69-78.
KLAUSNITZER, B. (2006): Beitrag zur Kenntnis der Scirtidae des Himalaya-Gebietes (Insecta: Coleoptera) mit Beschreibung von neuen *Cyphon*- und *Hydrocyphon*-Arten aus Nepal und Yunnan (China). – In: HARTMANN, M. & WEIPERT, J. (Hrsg.) (2006): Biodiversität und Naturausstattung im Himalaya II. – Verein der Freunde & Förderer des Naturkundemuseums Erfurt e. V.: 439-455.
KLAUSNITZER, B. (2008): Zur Kenntnis einiger *Cyphon*-Arten aus dem Himalaja-Gebiet und Definition einer neuen Untergattung von *Cyphon* PAYKULL, 1799 (Coleoptera). – Entomologica Basiliensia et Collectionis Frey **30**: 81-93.
KLAUSNITZER, B. (2009): Beschreibung einer neuen Gattung der Familie Scirtidae aus der Orientalischen Region (Coleoptera). – Beiträge zur Entomologie **59**, 1: 247-261.
YOSHITOMI, H. (2009): Scirtidae of the Oriental Region, Part 11. Notes on the *Cyphon coarctatus* Species Group (Coleoptera) with Descriptions of New Species. – The Japanese Journal of Systematic Entomology **15**, 1: 101-128.

Manuskripteingang: 6.10.2009

Anschrift des Verfassers:
Prof. Dr. Dr. h. c. Bernhard Klausnitzer
Mitglied des Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut
Lannerstraße 5
D-01219 Dresden
E-Mail: klausnitzer. col@t-online.de

ERLESENES

Erstaunliches Collembolenleben

Ceratophysella sigillata ist ein bis 1,5 mm großer Vertreter der Hypogastruridae, dessen Verbreitung sich nach der zitierten Arbeit auf die Schweiz (Nordalpenzone) und Tschechien erstreckt. Die Hauptaktivitätszeit liegt im Winter, in dem andere dann aktive Collembolen offenbar keine Nahrung aufnehmen. Temperaturen von über 10 °C und unter -2 °C entziehen sich die Collembolen im Schnee. Sommer und Herbst werden weitgehend in Dormanz verbracht. Die Tiere haben – was man in dieser Größenordnung kaum erwartet – eine Lebenserwartung von zwei Jahren, in denen mehrere Morphen durchlaufen werden, die sich so stark unterscheiden, dass sie nach Bestimmungstabellen verschiedenen Gattungen zugeordnet werden müssten.. Bemerkenswert ist die Bildung von Kolonien mit riesiger Individuenzahl, die sich bei Wanderungen, zu denen es vor allem in Februar und März kommt, wie Superorganismen verhalten. Sie wandern dann an der Oberfläche in bogigen Bändern mit einer Geschwindigkeit von 0,5 bis 3 m/h. Millionen von Tieren halten über Stunden oder auch Tage eine bestimmte Richtung ein, es kommt aber auch zum zügigen Schwenken der Bänder. Sind die coccalen Algen, von denen sie sich ernähren und dabei eine Frostschutzverbindung aufnehmen, durchfeuchtet, bedecken alle Individuen mit einer Dichte von bis zu 200 Individuen/cm² die Rinde von Fichten oder Buchen; abstehende Rindenschuppen von Fichten können sie springend überwinden, ohne abzustürzen, während der Sprung bei den meisten Collembolen nur Fluchtreaktion ist. Die Fortpflanzung erfolgt im April. In Anbetracht der Millionenaggregationen überrascht es, dass die Weibchen, die sich zweimal im Leben an der Fortpflanzung beteiligen können, im Labor maximal 16 Eier ablegten. (Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft des Kantons Bern, N. F. **65:** 79-110 2008).

U. SEDLAG

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Nachrichten und Berichte

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: 53

Autor(en)/Author(s): Sedlag Ulrich

Artikel/Article: Erlesenes. 252